

# Bürgerschaftliches Engagement und Kultur

Tagung „Kultur und aktive Bürgerschaft“  
23.02.–25.02.2007, Evangelische Akademie Tutzing

Matthias Freise / Lilian Schwalb



Westfälische Wilhelms-Universität Münster

---

---

---

---

---

---

---

---

## Struktur des Vortrags

1. Bürgerschaftliches Engagement:  
Aktuelle Diskurse
2. Empirische Ergebnisse: Kultur als wichtiger  
Engagementbereich
3. Probleme und Herausforderungen

Freise / Schwalb, Tutzing 2007

---

---

---

---

---

---

---

---

## 1. Bürgerschaftliches Engagement im Kulturbereich: Aktuelle Diskurse

Freise / Schwalb, Tutzing 2007

---

---

---

---

---

---

---

---

## Bürgerschaftliches Engagement im Kulturbereich

*Bürgerschaftlichen Engagement beschreibt ein freiwilliges, gemeinwohlorientiertes und nicht auf materiellen Gewinn ausgerichtetes soziales Handeln, das öffentlich bzw. im öffentlichen Raum statt findet und in der Regel gemeinschaftlich ausgeübt wird.*

Freise / Schwalb, Tutzing 2007

---

---

---

---

---

---

---

---

## Bürgerschaftliches Engagement im Kulturbereich

Bürgerschaftlichen Engagement umfasst:

- Einfache Mitgliedschaft in Vereinen, Verbänden und anderen gemeinnützigen Organisationen
- Mitarbeit in Führungs- und Leitungsaufgaben
- Freiwillige unbezahlte Tätigkeit in karitativen oder gemeinwohlorientierten Einrichtungen (z. B. Museen & Bibliotheken)
- Formen direkt-demokratischer Bürgerbeteiligung
- Protestaktionen und Bürgerinitiativbewegung

Freise / Schwalb, Tutzing 2007

---

---

---

---

---

---

---

---

## Bürgerschaftliches Engagement im Kulturbereich

Vereine sind die wichtigsten Orte Bürgerschaftlichen Engagements im Kultursektor.



Freise / Schwalb, Tutzing 2007

---

---

---

---

---

---

---

---

## Bürgerschaftliches Engagement im Kulturbereich: Politische Diskurse

- (Neo-)Liberale Ansätze: Bürgerschaftliches Engagement zur Verschlingung des überbordenden (Wohlfahrts-)Staates
- Korporatistische-subsidiäre Ansätze: Der aktivierende Staat als Partner
- Partizipative Ansätze: Mehr Demokratie und Bürgernähe wagen!

Freise / Schwalb, Tutzing 2007

---

---

---

---

---

---

---

---

## Bürgerschaftliches Engagement: Hoffnungsträger der Kulturpolitik

- Neujustierung öffentlicher Politik: Von Government zu Governance
- Entlastung öffentlicher Haushalte durch die Erschließung von Zeit- und Geldspenden
- Verbesserung öffentlicher Angebote durch die Einbeziehung von Freiwilligen (z.B. Öffnungszeiten, Gastronomiebetrieb etc.)

Freise / Schwalb, Tutzing 2007

---

---

---

---

---

---

---

---

## Von Government zu Governance

<b>Government</b> (Staat vs. Markt bzw. Gesellschaft)	<b>Governance</b> (Staat, Markt und Netzwerke als komplementäre Steuerungsformen)
<ul style="list-style-type: none"><li>• Fokussierung auf den Staat</li><li>• Mehrheitsdemokratie und Hierarchie als wichtigste Institution</li><li>• Konfliktregulierung durch Entscheidungen staatlicher Organe</li><li>• Gesetzgebung</li><li>• Verteilung öffentlicher Leistungen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Institutionelle Struktur, die Elemente von Hierarchie, Verhandlungssystemen und Wettbewerb verbindet</li><li>• Netzwerke</li><li>• Verhandlungen staatlicher und/oder gesellschaftlicher Akteure</li><li>• Verständigung in Netzwerken, Kompromisse, Tauschgeschäfte</li><li>• Netzwerkmanagement</li></ul>

Quelle: Nach Benz (2004: 21)

Freise / Schwalb, Tutzing 2007

---

---

---

---

---

---

---

---

## Politische Steuerung und bürgerschaftliches Engagement in der Kultur: Fragestellungen

- Welche Risiken und Chancen birgt der vermehrte Einsatz bürgerschaftlichen Engagements in kulturellen Einrichtungen?
- Welche Instrumentarien stehen zur Aktivierung bürgerschaftlichen Engagements zur Verfügung?
- Wie entwickelt sich bürgerschaftliches Engagement im Kultursektor?

Freise / Schwalb, Tutzing 2007

---

---

---

---

---

---

---

---

## 2. Empirische Ergebnisse: Kultur als wichtiger Engagementbereich

Freise / Schwalb, Tutzing 2007

---

---

---

---

---

---

---

---

## Datenbasis

Freiwilligensurvey im Auftrag der Bundesregierung:

- Repräsentativerhebung zu Ehrenamt, Freiwilligenarbeit und bürgerschaftlichem Engagement;
- Zwei Wellen: 1999, 2004

Vereine in Münster:

- Befragung aller Münsteraner Vereine im Jahr 2004
- Eine der derzeit umfassendsten Erhebungen einer Vereinslandschaft in einer deutschen Großstadt

Freise / Schwalb, Tutzing 2007

---

---

---

---

---

---

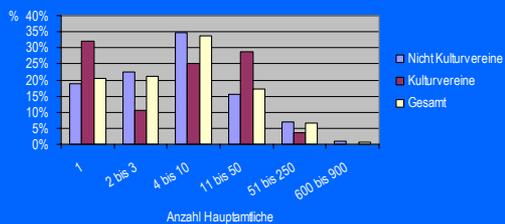
---

---



# Professionalisierung

Anzahl hauptamtlicher MitarbeiterInnen im Vergleich



Datenquelle: Befragung „Vereine in Münster“ 2004

Freise / Schwalb, Tutzing 2007

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

# Freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Datenquelle: Befragung „Vereine in Münster“ 2004

Freise / Schwalb, Tutzing 2007

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

# Einnahmequellen im Kulturbereich



Datenquelle: Befragung „Vereine in Münster“ 2004

Freise / Schwalb, Tutzing 2007

---

---

---

---

---

---

---

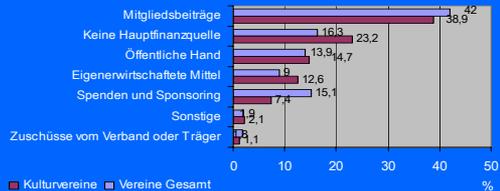
---

---

---

## Finanzierungsmix im Kulturbereich

Wieviele Vereine finanzieren sich zu einem sehr hohen Maße (50% oder mehr) aus einer Quelle?



Datenquelle: Befragung „Vereine in Münster“ 2004

Freise / Schwalb, Tutzing 2007

---

---

---

---

---

---

---

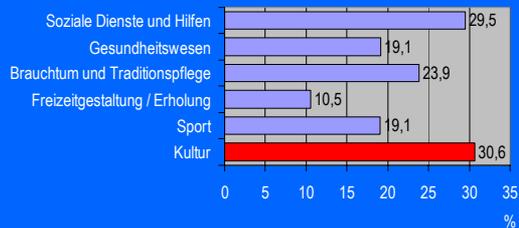
---

---

---

## Schwierigkeiten aus finanziellen Gründen

Schwierigkeiten der Aufrechterhaltung von Angeboten in der gewünschten Form aus finanziellen Gründen?



Datenquelle: Befragung „Vereine in Münster“ 2004

Freise / Schwalb, Tutzing 2007

---

---

---

---

---

---

---

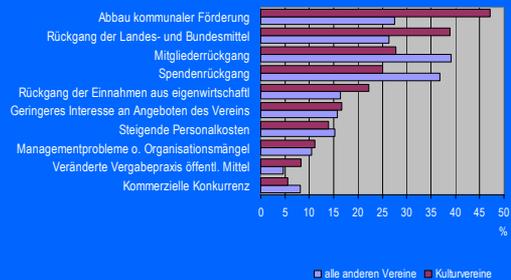
---

---

---

## Schwierigkeiten aus finanziellen Gründen

Ursachen für die Schwierigkeiten?



Datenquelle: Befragung „Vereine in Münster“ 2004

Freise / Schwalb, Tutzing 2007

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Matthias Freise / Lilian Schwalb

freisem@uni-muenster.de  
lschwalb@uni-muenster.de



Westfälische Wilhelms-Universität Münster

---

---

---

---

---

---

---

---